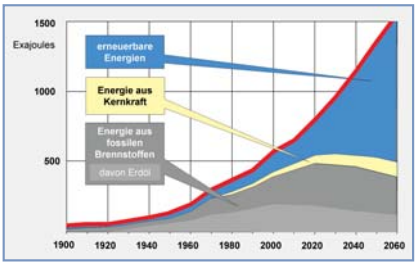
Jobmaschine Erneuerbare Energien

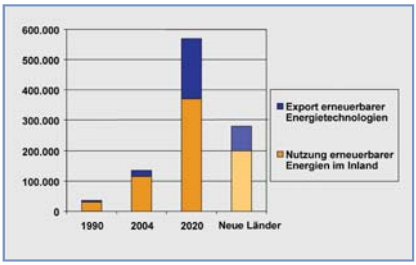
Kaum eine **Technologie** wird heute und in der Zukunft so notwendig gebraucht wie die Nutzung Erneuerbarer Energien. Ihr Anteil steigt weltweit zum Ersatz der zur Neige gehenden Vorräte, zur Verringerung des Treibhauseffektes und zur Vermeidung von Importabhängigkeiten und Ressourcenkonflikten. Zahlreiche Länder wie zuletzt auch China legen eigene Ausbauprogramme auf und übernehmen dabei den Ansatz des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).



Weltenergiebedarf nach Shell

Deutschland ist Weltmeister in der Entwicklung und Anwendung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Schon heute werden deutsche Getriebe und Turbinen in Wind-, Wasserkraft- und Geothermieanlagen weltweit eingesetzt.
Mittelständische Hersteller von Solar-, Bioenergie- und Windkraftanlagen haben in den letzten Jahren ihren Exportumsatz kontinuierlich gesteigert. Im Bereich der Windenergie beträgt der Exportanteil beispielsweise schon heute knapp sechzig Prozent. Für die nächsten Jahre wird eine Quote zwischen siebzig und achtzig Prozent angestrebt.

Heute sind im Anlagenbau, bei Planung und Errichtung und dem Betrieb der Anlagen etwa 130.000 Menschen beschäftigt. Bei Erreichung der europäischen und nationalen Ausbauziele können daraus bis 2020 knapp 400.000 Arbeitsplätze werden, die zu etwa gleichen Teilen auf die Bereiche Strom, Wärme und Treibstofferzeugung entfallen. Überproportional viele Arbeitsplätze werden dabei in Ostdeutschland entstehen, da hier aufgrund der bestehenden Agrarstruktur, existierender Nahwärmenetze und guter Bedingungen für Windenergie und Erdwärmenutzung besondere Standortvorteile existieren. Hinzu kommen bundesweit etwa 200.000 Arbeitsplätze, die zur Deckung der steigenden Exportnachfrage zusätzlich geschaffen werden müssen.



Jobmotor Erneuerbare Energien

Die neu geschaffenen Arbeitsplätze übersteigen die Zahl derjenigen, die dafür in der konventionellen Energiewirtschaft entfallen, um ein Mehrfaches. Die Nutzung heimischer, dezentraler Erneuerbarer Energien ist arbeitsintensiver, substituiert Energieimporte und reduziert die Belastung der öffentlichen Haushalte durch Subventionen (heute noch über 9 Mrd. Euro für Kohle und Kernenergie pro Jahr) und Umweltschäden. Der sogenannte Budgeteffekt, also die Nettobeschäftigungswirkung für die gesamte Volkswirtschaft, ist deutlich positiv.

© 2004 BEE e.V. Layout www.tribelmedia.com

BEE
Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.